

Sachbearbeitung SO - Soziales  
Datum 19.09.2017  
Geschäftszeichen SO/ZV-Vogel/Keßler  
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 04.10.2017 TOP  
Behandlung öffentlich GD 344/17

---

Betreff: Zuschüsse zur Stärkung von Angeboten der Regelstruktur in der Flüchtlingsarbeit  
- Umsetzung Pakt für Integration

Anlagen:

**Antrag:**

1. Den Zuschüssen in Höhe von 3.300 € für 2017 und 13.000 € für 2018 an den Ev. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau für die Finanzierung einer 20%-Stelle bei der Psychologischen Beratungsstelle (Erziehungsberatung) unter Vorbehalt der Finanzierbarkeit und der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplans durch den Gemeinderat zuzustimmen.
2. Den Zuschüssen in Höhe von 4.100 € für 2017 und 16.250 € für 2018 für die Finanzierung einer 25%-Stelle an die Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Familienplanung unter Vorbehalt der Finanzierbarkeit und der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplans durch den Gemeinderat zuzustimmen.
3. Den Zuschüssen in Höhe von 4.100 € für 2017 und 16.250 € an die Caritas Ulm-Alb-Donau für die Finanzierung einer 25%-Stelle der Katholischen Schwangerschaftsberatungsstelle unter Vorbehalt der Finanzierbarkeit und der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplans durch den Gemeinderat zuzustimmen.



Franziska Vogel

---

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 2, C 2, ZS/F	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

**Sachdarstellung:**

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	<b>ja</b>
Auswirkungen auf den Stellenplan:	<b>nein</b>

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 318010-670	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge 2017	11.500 €
		Ordentliche Erträge 2018	45.500 €
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand 2017	11.500 €
		Ordentlicher Aufwand 2018	45.500 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	0 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2017</u>		2017 und 2018	
Auszahlungen (Bedarf):	€	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei PRC 318010-670 - 2017	11.500 €
		PRC 318010-670 - 2018	45.500 €
erfügbar:	€		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	<b>€</b>	<b>fremdes</b> Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	<b>€</b>
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2018 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

## 1. Ausgangslage

Der Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales hat in seiner Sitzung am 05.07.2017 das Konzept zur Weiterentwicklung der Strukturen in der Flüchtlingsarbeit und zur Umsetzung des Pakts für Integration beschlossen (GD 239/17). Dabei sind bedarfsorientierte Regelangebote der freien Träger wesentliche Voraussetzung für eine gelingende Integration. Denn auf der Grundlage der in der Flüchtlingssozialarbeit und im Integrationsmanagement erfassten individuellen Bedarfe soll die Begleitung und bedarfsorientierte Weiterleitung in passgenaue Regelangebote erfolgen. Für eine erfolgreiche Weiterleitung ist es allerdings erforderlich, dass die Regelstruktur auch Angebote in ausreichender Form vorhalten kann. Orientiert an nachweislich gesteigerten oder gar neuen Bedarfen müssen in der Folge die Angebote v.a. der freien Träger gestärkt und ausgebaut werden.

Bereits nach einer ersten Bedarfsabfrage bei verschiedenen freien Trägern im März 2017 zeichneten sich teilweise deutlich gestiegene Bedarfe in bestehenden Angeboten der

- Erziehungsberatung
- Schwangerschaftsberatung
- Schulsozialarbeit und
- Traumatherapeutischen Begleitung von Geflüchteten

ab. Der Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales hat deshalb in o.g. Sitzung einem dem Zuschussverfahren 2018 vorgezogenen Antragsverfahren zugestimmt, das noch im Haushaltsjahr 2017 abgewickelt werden soll. Eine Refinanzierung soll durch die erste Fördertranche des Pakts für Integration, die den Kommunen noch in 2017 zugehen soll, erfolgen.

## 2. Zuschussanträge für 2017

Für das Haushaltsjahr 2017 gingen auf dieser Basis drei Anträge in den Bereichen Erziehungsberatung und Schwangerschaftsberatung ein. Im Bereich der (trauma-)therapeutischen Begleitung wurden Bedarfe ab 2018 gemeldet und entsprechende Anträge gestellt, insbesondere weil in 2017 noch andere Refinanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

### Erziehungsberatung

Die Psychologische Beratungsstelle des Ev. Diakonieverbandes Ulm/Alb-Donau beantragt einen Zuschuss aufgrund der zusätzlichen Nachfrage durch geflüchtete Menschen im Rahmen der Stärkung der Regeldienste.

Das Angebot der Erziehungsberatung umfasst weiterhin präventative Gruppenangebote, Multiplikatorenschulungen über Vorträge und Seminare, Supervisionsgruppen für ehrenamtliche und hauptamtliche Helfer sowie Netzwerk-, Öffentlichkeits- und Präventionsangebote.

In 2017 entsteht ein Mehrbedarf von ca. 330 angebotenen Fachkraftstunden in der Erziehungsberatung. Dies entspricht ca. 0,20 Personalstellen und ergibt einen Zuschuss in Höhe von 13.000 €. Von mindestens diesem Bedarf ist auch in 2018 auszugehen.

Wir beantragen, die Zuwendung in Höhe von 3.300 € für 2017 und 13.000 € für 2018 an den Ev. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau zuzustimmen, um den Bedarf in diesem Bereich decken und einen schnellen Zugang der Geflüchteten zum Angebot sicherstellen zu können.

## **Schwangerschaftsberatung**

Im Bereich der Schwangerschaftsberatungsstellen haben sowohl die Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Familienplanung als auch die Katholische Schwangerschaftsberatungsstelle der Caritas Ulm Mehrbedarf angezeigt und entsprechende Anträge gestellt.

### ***Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Familienplanung***

Die Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Familienplanung des Vereins Familienplanung e.V., für die eine Budgetvereinbarung mit der Stadt Ulm besteht, leistet Beratung und Hilfe in Schwangerschaftskonflikten und bei sozialen und persönlichen Problem- und Notsituationen in der Schwangerschaft und nach der Geburt eines Kindes. Ebenso gehören präventative Angebote in den Themenbereichen Sexualität, Partnerschaft, Schwangerschaft, Geburt sowie Behinderung eines Kindes zu den Aufgaben.

Um die Beratung geflüchteter Menschen sowie deren Familien (Erwachsene und Jugendliche) in Schwangerschaftsfragen weiterhin sicherzustellen, ist eine zusätzliche Personalstelle im Umfang von 25% einer Vollzeitstelle erforderlich.

Wir beantragen daher, die Zuwendung in Höhe von 4.100 € für 2017 und 16.250 € für 2018 für die Finanzierung einer 25%-Stelle an die Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Familienplanung zu bewilligen.

Angedachte weitergehende oder neue Projekte werden dem Fachbereichsausschuss im Rahmen des Zuschussverfahrens für das Haushaltsjahr 2018 vorgelegt.

### ***Caritas Ulm-Alb-Donau***

Auch die Zahl der Beratungsfälle in der Katholischen Schwangerschaftsberatungsstelle der Caritas Ulm-Alb-Donau ist aufgrund der Anzahl an Geflüchteten, insbesondere aufgrund Ulmer Klienten, stark angestiegen.

Das Versorgungsangebot für schwangere Frauen, Frauen mit Neugeborenen und ihren Kindern unter drei Jahren mit Flucht- und Traumaerfahrung soll gesichert und weiter ausgebaut werden. Dabei sollen insbesondere aufsuchende Angebote intensiviert werden.

Auch die Katholische Schwangerschaftsberatungsstelle verzeichnet einen Anstieg an Beratungsfällen durch Geflüchteten von rund 25%.

Wir beantragen daher, die Zuwendung in Höhe von 4.100 € für 2017 und 16.250 € für 2018 an die Caritas Ulm-Alb-Donau zu bewilligen, um auch hier weiterhin einen niederschweligen Zugang sicherzustellen.

Angedachte weitergehende oder neue Projekte werden dem Fachbereichsausschuss wiederum im Rahmen des Zuschussverfahrens für das Haushaltsjahr 2018 vorgelegt.